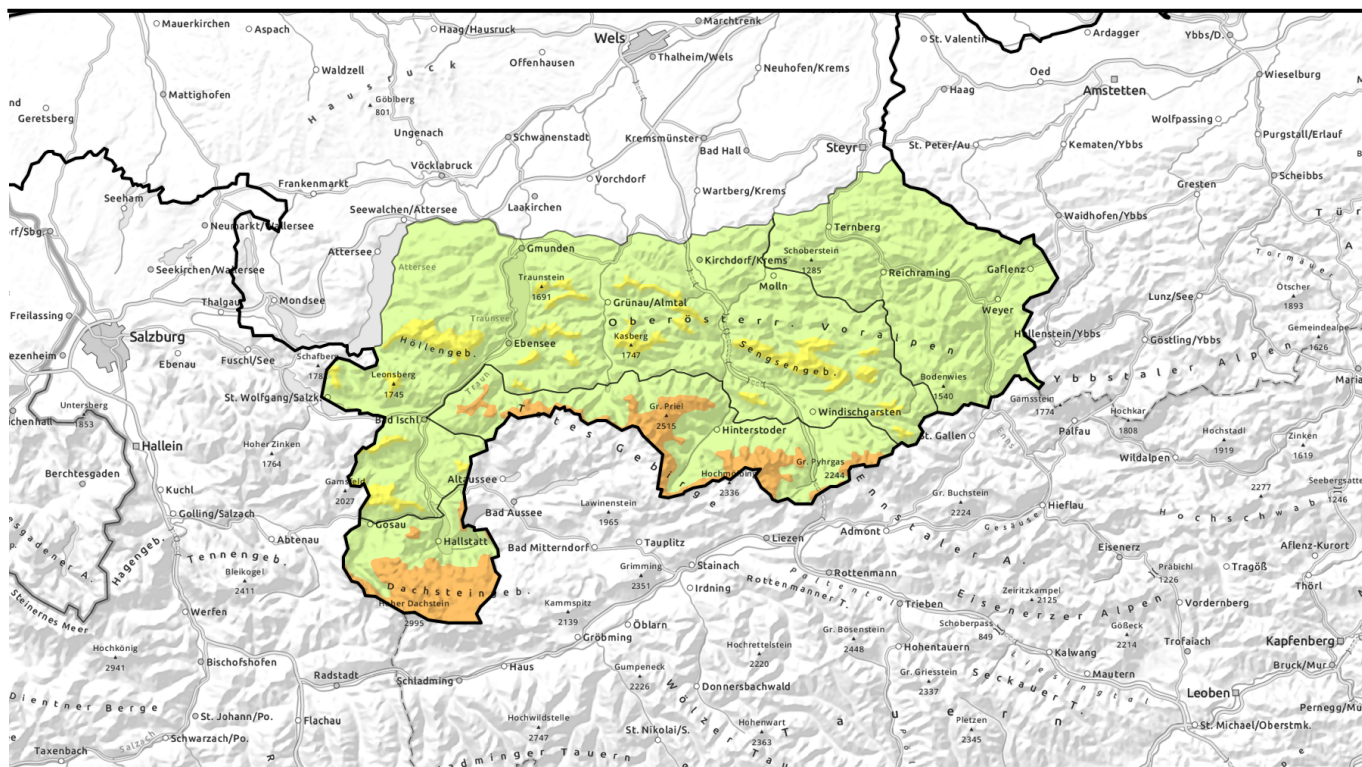








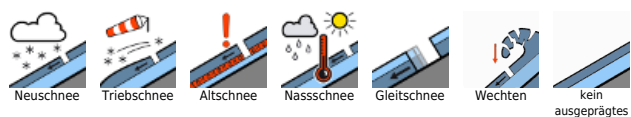
gültig: Samstag, 16.12.2023



Durch Neuschnee und hochgelegenen stürmischen Wind gibt es frischen störanfälligen Tribschnee!

	<p>3 1 Waldgrenze</p> <p>Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern</p>	
	<p>2 1 Waldgrenze</p> <p>Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG</p>	
	<p>1</p> <p>Ennstaler Voralpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

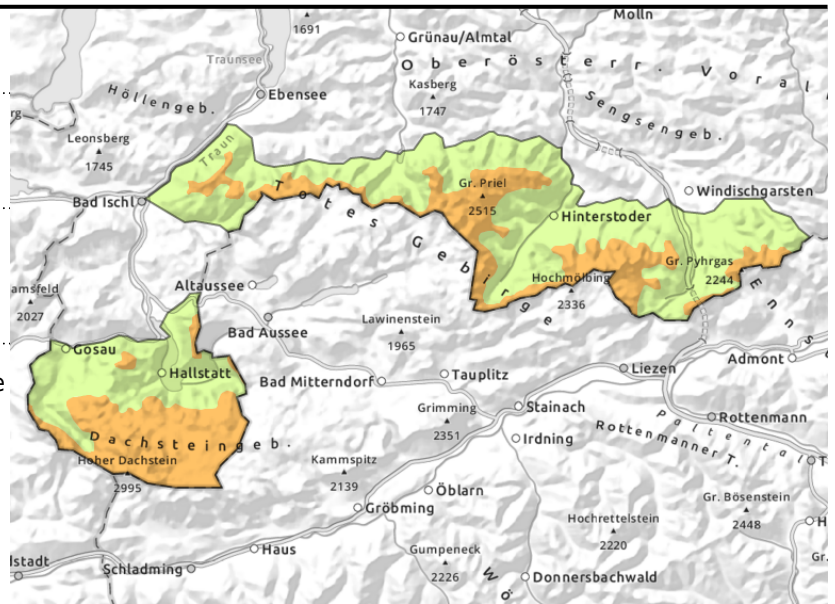
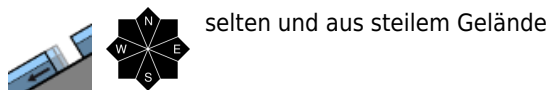


Exposition



gültig: Samstag, 16.12.2023

Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern



Leicht auslösbaren Tribschnee unbedingt beachten!

Durch Neuschnee und stürmischen Wind um Nordwest haben sich frische labile Tribschneeablagerungen gebildet, die unbedingt zu beachten sind. Eine Schneebrettlawine kann bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich über der Waldgrenze, selten aber auch darunter. Vor allem sind sie aber in den windexponierten Hochlagen in Kammnähe und hinter Geländekanten im Steilgelände zu meiden. Schneebrettlawinen können mittlere Größe erreichen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe deutlich zu. Aus sehr steilen glatten Hängen sind weiterhin Gleitschneelawinen in allen Höhenlagen vereinzelt möglich. Hänge mit Gleitschneerissen sind unbedingt zu meiden.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 48 Stunden gab es 20 bis 40 cm Neuschnee, der in den windexponierten Lagen durch starken bis stürmischen Nordwestwind verfrachtet wurde. Die störanfälligen Tribschneeablagerungen liegen meist auf einer verharschten Altschneedecke und binden nur schlecht. Die Tribschneepakete können Schwachschichten wie weichere Zwischenschichten enthalten. Im Bereich der Waldgrenze gibt es deutlich weniger Tribschnee und die Bindung zur Altschneedecke ist hier auch etwas besser. In den tiefen und mittleren Lagen ist die Altschneedecke bis zum Boden hin durchfeuchtet.

Wetter

Der Samstag startet zunächst noch oft mit dichten Wolken, teils eingeschränkter Sicht und letzten unergiebigem Schneeschauern. Am Nachmittag trocknet es dann überall ab und die Sonne kann sich vor allem in den Alpen phasenweise zeigen. Die Sicht bessert sich merklich. Der Wind weht schwach, anfangs auch mäßig aus Nordwest. In der Höhe steigen die Temperaturen allmählich an. In 1500 m hat es um -4 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Sehr gute Verhältnisse am Sonntag. Die Sonne scheint den ganzen Tag, zeitweise ziehen harmlose dünne hohe Wolkenfelder durch und die Sicht ist sehr gut. Der Wind weht schwach. Es wird sehr mild in der Höhe mit 3 bis 7 Grad in 1500m und 2 bis 5 Grad in 2000 m.

Tendenz

Mit den sehr milden Temperaturen geht das Tribschneeproblem zurück. Feucht- bzw.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



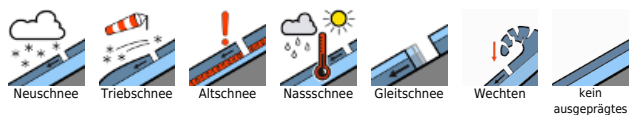
Exposition



gültig: Samstag, 16.12.2023

Nassschneelawinen sind aber dann zu beachten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

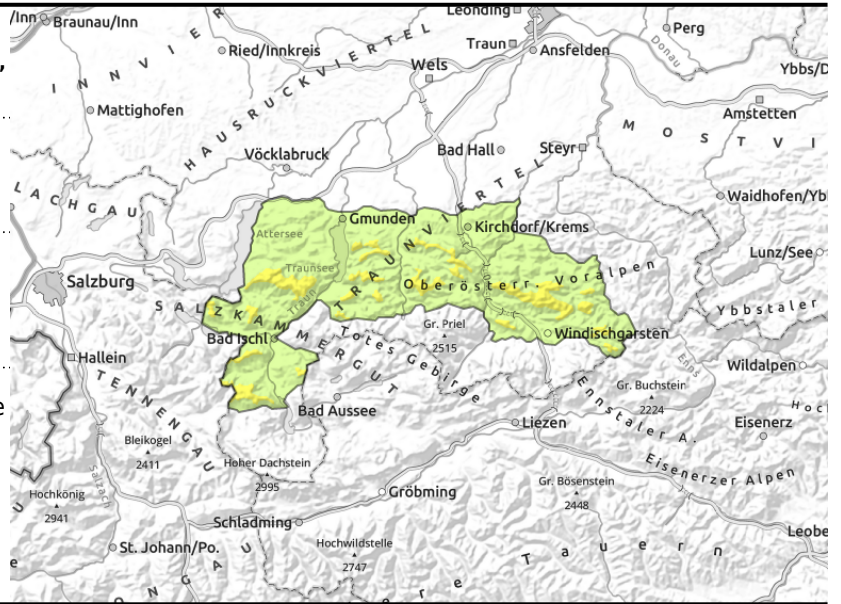
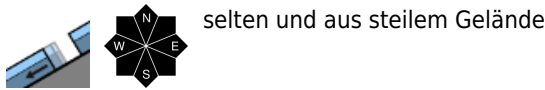
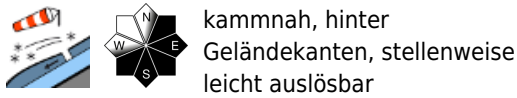


Exposition



gültig: Samstag, 16.12.2023

**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG**



Frischen Tribschnee vor allem über der Waldgrenze beachten!

Durch Neuschnee und stürmischen Wind um Nordwest haben sich frische labile Tribschneeablagerungen gebildet, die zu beachten sind. Eine Schneebrettlawinen kann lokal bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich über der Waldgrenze, selten aber auch darunter. Vor allem sind sie aber in den windexponierten höheren Lagen in Kammnähe und hinter Geländekanten im Steilgelände zu meiden. Schneebrettlawinen können mittlere Größe erreichen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe deutlich zu. Aus sehr steilen glatten Hängen sind weiterhin Gleitschneelawinen in allen Höhenlagen vereinzelt möglich. Hänge mit Gleitschneerissen sind unbedingt zu meiden.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 48 Stunden gab es 20 bis 40 cm Neuschnee, der in den windexponierten Lagen durch starken bis teils stürmischen Nordwestwind verfrachtet wurde. Die störanfälligen Tribschneeablagerungen liegen meist auf einer verharschten Altschneedecke und binden nur schlecht. Die Tribschneepakete können Schwachschichten wie weichere Zwischenschichten enthalten. Im Bereich der Waldgrenze gibt es deutlich weniger Tribschnee und die Bindung zur Altschneedecke ist hier auch etwas besser. In den tiefen und mittleren Lagen ist die Altschneedecke bis zum Boden hin durchfeuchtet.

Wetter

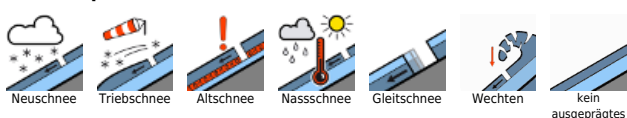
Der Samstag startet zunächst noch oft mit dichten Wolken, teils eingeschränkter Sicht und letzten unergiebigem Schneeschauern. Am Nachmittag trocknet es dann überall ab und die Sonne kann sich vor allem in den Alpen phasenweise zeigen. Die Sicht bessert sich merklich. Der Wind weht schwach, anfangs auch mäßig aus Nordwest. In der Höhe steigen die Temperaturen allmählich an. In 1500 m hat es um -4 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Sehr gute Verhältnisse am Sonntag. Die Sonne scheint den ganzen Tag, zeitweise ziehen harmlose dünne hohe Wolkenfelder durch und die Sicht ist sehr gut. Der Wind weht schwach. Es wird sehr mild in der Höhe mit 3 bis 7 Grad in 1500m und 2 bis 5 Grad in 2000 m.

Tendenz

Mit den sehr milden Temperaturen geht das Tribschneeproblem zurück. Feucht- bzw.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



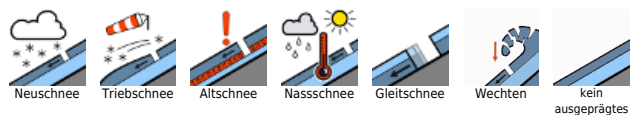
Exposition



gültig: Samstag, 16.12.2023

Nassschneelawinen sind aber dann zu beachten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Samstag, 16.12.2023

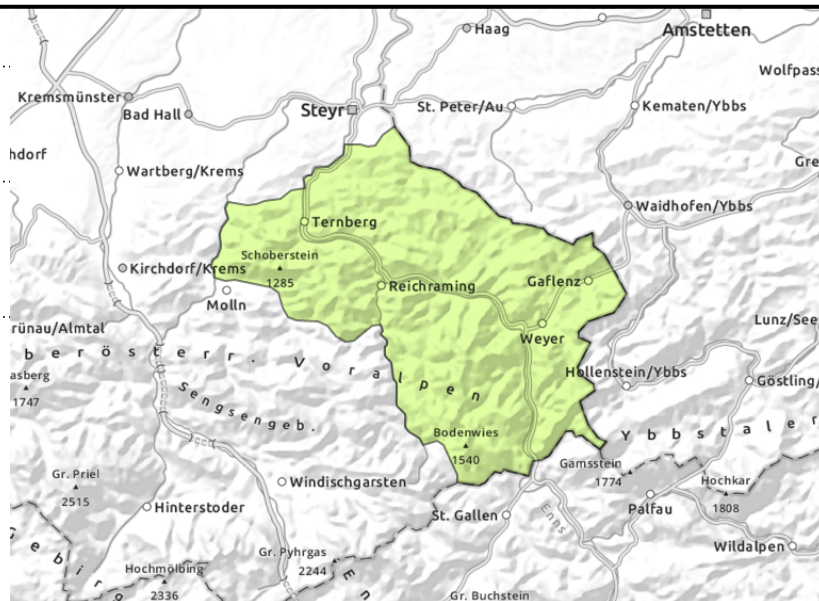
Ennstaler Voralpen



kammnah, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



vereinzelt



In den Kamm- und Gipfellen auf Tribschnee achten!

Durch Neuschnee und teils starken Wind um Nordwest könnten sich in windexponierten Kamm- und Gipfellen lokal frische Tribschneeablagerungen gebildet haben, die zu beachten sind. Frischen Tribschnee in steilen Hängen meiden.

Aus sehr steilen glatten Hängen sind weiterhin Gleitschneelawinen in allen Höhenlagen vereinzelt möglich. Hänge mit Gleitschneerissen sind unbedingt zu meiden.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 48 Stunden gab es 20 bis 40 cm Neuschnee, der in den windexponierten Lagen Kamm- und Gipfellen durch starken Nordwestwind verfrachtet wurde. Die Tribschneeablagerungen liegen meist auf einer verharschten Altschneedecke und binden teilweise schlecht. Die Tribschneepakete können Schwachschichten wie weichere Zwischenschichten enthalten. In den tiefen und mittleren Lagen ist die Altschneedecke bis zum Boden hin durchfeuchtet.

Wetter

Der Samstag startet zunächst noch oft mit dichten Wolken, teils eingeschränkter Sicht und letzten unergiebigem Schneeschauern. Am Nachmittag trocknet es dann überall ab und die Sonne kann sich vor allem in den Alpen phasenweise zeigen. Die Sicht bessert sich merklich. Der Wind weht schwach, anfangs auch mäßig aus Nordwest. In der Höhe steigen die Temperaturen allmählich an. In 1500 m hat es um -4 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Sehr gute Verhältnisse am Sonntag. Die Sonne scheint den ganzen Tag, zeitweise ziehen harmlose dünne hohe Wolkenfelder durch und die Sicht ist sehr gut. Der Wind weht schwach. Es wird sehr mild in der Höhe mit 3 bis 7 Grad in 1500m und 2 bis 5 Grad in 2000 m.

Tendenz

Mit den sehr milden Temperaturen geht das Tribschneeproblem zurück. Feucht- bzw. Nassschneelawinen sind aber dann zu beachten.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition

